

Klähre zu bereiten.

Nimm der abgeschlemmten Aschen 1. Theil, und der bereiteten Bein-Aschen auch 1. Theil, du kanst auch wohl der Bein-Aschen 2. Theil nehmen, so werden die Capellen desto fester, mische diese beyde Asche unter einander, und feuchte sie an mit Bier oder Rosent, etliche nehmen Oleum-Tartari auch gebrannten Wein, und feuchten die Asche damit an, davon springen die Capellen nicht, iedoch halte Maaße mit dem Anfeuchten, daß es nicht zu viel noch zu wenig geschicht. Denn wo die Klähre zu naß, so hängt sich die Asche an das Capellen-Futter oder Münch an, daß du sie nicht gang heraus bringen kanst, sondern es hebt sich die Klähre mit dem Münch auf. Und wenn sie zu wenig angefeuchtet werden, gehen dieselben Capellen auch nicht gang heraus. Wornach du dich also zu richten, und durch öftere Wiederholung das rechte Mittel endlich ergreifen wirst.

Wenn du nun Capellen schlagen wilt; so mußt du etliche Capellen-Formen, als grosse und kleine haben. Das unterste Stück wird eine Nonne genennet, und be-

B

siehet

stehet aus einem messingenen oder eisernen Ring, welcher oben etwas weiter als unten ist. Das andere Stück heisset der Münch, dieser wird von festen Holze gedrechselt, (es giebt auch ganze Capellen-Formen von Messing) und muß just in den Ring, und zwar also einpassen, daß zwischen dem Ring und Münch ein klein wenig Spatium bleibet, damit die Capellen ein Rändgen bekommen mögen. Der Münch muß an und vor sich selbst unten wie eine halbe Kugel abgedrehet seyn. Wenn du nun die zugerichtete Asche und Capellen-Formen bey der Hand hast; so schreite zur würcklichen Zusammenmischung und Anfeuchtung der Asche, und schlage solche nach deinen besten Vermögen. In Anfeuchtung der Asche stecket der beste Vortheil. Ist die Asche zu trocken; so gehn die Capelle in Stücken, wenn man sie ausheben und weiter fortsetzen will: Ist aber die Asche zu naß; so bleibt etwas von der Capelle sowol am Münch als am Ringe hängen, und gehen nicht glatt heraus, dergleichen reißen sie gerne von vieler Masse bey dem trocknen, und werden dahero unbrauchbar.

Ein